



**Besonderer Einsatz** für die Drehleiter der Feuerwehr Ebersberg. Ein Fledermaushotel entsteht in einem alten Trafoturm.

FOTO: SRO

# Neues Zuhause für Fledermäuse

## Alte Trafotürme werden umgebaut

Ebersberg – Fledermäuse gehören auch im Landkreis Ebersberg zu den gefährdeten Tierarten. Um sie zu schützen und ihnen neuen Lebensraum zu bieten, hat die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt zwei ehemalige Trafotürme als Quartiere für sie hergerichtet.

Am vergangenen Samstag rückt die Ebersberger Feuerwehr samt Drehleiter an und half dabei, am ehemaligen Trafoturm unweit der Gass am Eggburger See Fledermauskästen an der Fassade anzubringen.

Das Braune Langohr, der kleine Abendsegler oder die Wasserfledermaus sollen so eine Quartiermöglichkeit erhalten. Die Umgebung des Sees ist mit den vielen unterschiedlichen Landschaftsstrukturen ideal für diese Fledermausarten, da sie alle unterschiedliche Ansprüche an ihren Lebensraum stellen. Organisiert und durchgeführt wurde die Maßnahme von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ebersberg, gefördert durch das bayerische Umweltministeri-

um sowie durch den Landkreis Ebersberg. Der Landesbund für Vogelschutz und der Bund Naturschutz Kreisgruppe Ebersberg unterstützen die Aktion.

Auch der alte Trafoturm an der Haggenmillerstraße in Ebersberg wurde hergerichtet. Er erhielt eine Holzverschalung für spalten- und ritzenbewohnende Fledermausarten, wie die Zwerg- und Bartfledermaus. Im Inneren des Turmes wurden Spaltenquartiere für das Große Mausohr geschaffen.

Alle heimischen Fledermausarten sind laut Landratsamt als bedroht bis stark bedroht eingestuft. Viele von ihnen sind Gebäudebewohner und -nutzer, die ohne warme und zugluftfreie Sommerquartiere und ohne zugluft- und frostfreie Winterquartiere keine Überlebenschancen haben.

Durch Hausumbauten, Dachsanierungen und Wärmedämm-Maßnahmen werden aber immer mehr Nistplätze, Brutstätten und Tagesverstecke der Fledermäuse vernichtet, gibt das Amt zu bedenken.

lan